Chronologie d'un couac*

Autor(en): **Barras, Lucien**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (2004)**

Heft 1: **Kunst & Bau, Architecture et art: positions**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-624193

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

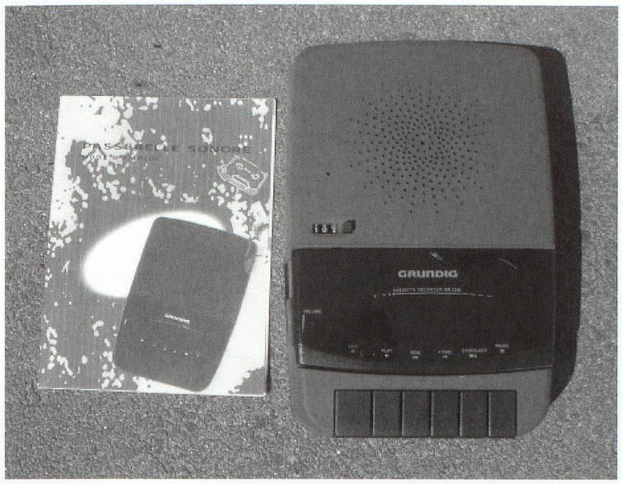
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

CHRONOLOGIE D'UN COUAC*.

Lucien Barras



passerelle sonore, février 2003

LE CONCOURS

Préqualification et choix de sept artistes pour réaliser une œuvre d'art dans le cadre du centre scolaire „en Bresse" à Vétroz en Valais. Nous sommes retenus.

LE DÉVELOPPEMENT DU PROJET

Nous décidons d'intervenir sur la cour de récréation en tant qu'espace de liberté des enfants, par opposition au lieu normatif que représente l'école. Les jeux et cris constitueront la matière première de notre proposition artistique.
Cette intervention ne peut pas être comprise sans prendre en compte le contexte du site. La nouvelle école a été construite dans un quartier de villas où réside actuellement la majorité de la population de Vétroz. Le village „historique" s'est vidé de sa population pour devenir le centre administratif, culturel et psychosocial de la commune.

L'IDÉE

Réanimer le village, par l'enregistrement de l'énergie libérée par les enfants lors des récréations, et sa rediffusion en temps réel, par des hauts parleurs installés sur quatre places du village historique. Le son rediffusé serait filtré, remixé, jusqu'à prendre la forme d'une rumeur, exprimant le lien ténu, à peine audible, entre aujourd'hui et le passé.

LE RÉSULTAT

Youpi! nous avons gagné. Par quatre voix contre deux, le jury attribue le premier prix à notre „passerelle sonore".

LE COUAC

Les deux membres du jury opposés au projet sont les représentants du maître de l'ouvrage.

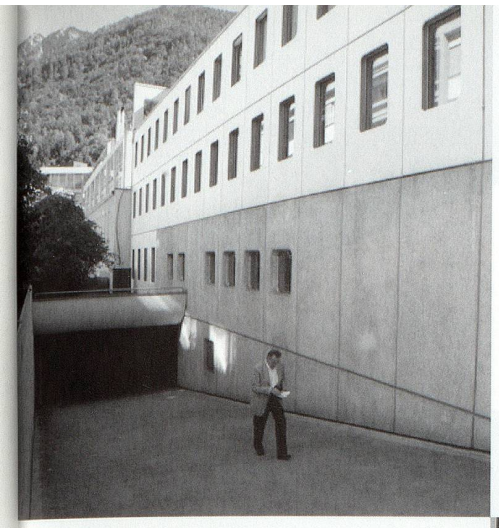
LA SUITE ET LA FIN

Des bruits dissonants parviennent jusqu'à nos oreilles sensibles: aberrant, indéfendable, nuisible, technique, „... Ce projet n'a rien d'une œuvre d'art! ...". La rumeur médiatique a pris le relais du murmure, et l'incompréhension suscitée par ce projet éclate. Après différentes démarches, nous rencontrons le conseil communal de Vétroz: rien n'y fait, ce projet ne verra pas le jour.

* couac: son faux et discordant produit par la voix ou par un instrument de musique

© bernadette gagliardi, lucien barras et marie gétaz

„Beautiful Entrance #4“ Paris 2003
Die postmoderne und sehr prägnante Architektur in der Eingangshalle des Centre Culturel Suisse in Paris dominiert das Raumgefühl beim Eintreten. Als Statement dazu wurde eine riesige Wand aus Holz hingebaut, welche die gesamten, unruhig wirkenden Einbauten verdeckten. Nach Ende der Ausstellung wurde die Wand wieder demontiert.



„Beautiful Entrance #5“ Chur 2003

Im Projekt „Transit.Chur“, welches an verschiedenen Orten im öffentlichen Raum stattfand, bot sich das Gebäude der Radio e Televisiun Rumantscha RTR als Interventionsort an. Über der Einfahrt in die Tiefgarage wurde eine mehrfarbig gestreifte Holzverkleidung angebracht, welche das bestehende Betongeländer verhüllte. Die ästhetische Sprache des Baus wurde bewusst aufgenommen und liess den künstlerischen Eingriff als integralen Bestandteil des Hauses erscheinen. Die Arbeit bleibt bis auf weiteres vor Ort installiert.

„Beautiful Lounge #1“ Cape Town 2003

Während eines 2-monatigen Atelieraufenthalts in Cape Town entstand die Bekanntschaft zum Kunstsammler und Besitzer der legendären „Jo'Burg Bar“ Bruce Gordon. Spontan stellte dieser einen ca. 70 m² grossen, leerstehenden Raum im ersten Stock über seiner Bar, als Gastatelier zur Verfügung. Gegen Ende des Aufenthaltes entstand die Idee in diesem Raum eine bleibende Installation zu realisieren, welche öffentlich genutzt werden könnte. Nach einer Realisierungszeit von 5 Monaten wurde die „Beautiful Lounge #1“ im Sommer 2003 eröffnet und dient nun als Plattform für kulturelle Veranstaltungen. Das Projekt hat eine Laufzeit von mindestens 5 Jahren.

„Kraftraum“ Werkleitz-Biennale 2000

Im Jugendclub des 200 Einwohner zählenden Dorfes Tornitz in der ex-DDR wurde die Idee der Jugendlichen aufgegriffen und in einem Raum der Gemeinde der angefangene, jedoch nie vollendete Kraftraum fertig gestellt. Die Geräte wurden repariert, die Wände bemalt, und am Boden wurde ein Spannteppich verlegt. Hinzu kamen kleine Accessoires wie Musikanlage, Spiegelwand, Pflanze. Der Raum wurde nach der Biennale den Jugendlichen überlassen.